

Sozialplan für Menschen mit Behinderung in Bamberg

Leben mit Handicap in der Stadt Bamberg

Gestalten Sie mit, berichten Sie uns Ihre Erfahrungen

Infoblatt zum Tagebuch

Wozu dient das Tagebuch?

Die Stadt Bamberg hat uns, die Arbeitsgruppe für Sozialplanung und Altersforschung beauftragt, einen Sozialplan für Menschen mit Behinderung zu erstellen. Die Ausarbeitung des Sozialplanes erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem Beirat für Menschen mit Behinderung der Stadt Bamberg sowie der ARGE Bamberger Selbsthilfegruppen chronisch kranker und behinderter Menschen e.V.. Für diesen Plan sollen die Bedürfnisse von Menschen mit einer Behinderung gesammelt und erforscht werden. Daraus werden Maßnahmen entwickelt, wie der Alltag, die Situation in der Arbeit, in Schule und Freizeit, im Verkehr etc. besser gestaltet werden können. Dabei sind wir auf die Beteiligung von möglichst vielen Betroffenen und deren Angehörigen angewiesen.

Wer kann das Tagebuch ausfüllen?

Jeder der in Bamberg wohnt, arbeitet, zur Schule geht, oder in die Stadt zum Einkauf oder zur Freizeit kommt oder anderes in seinem Alltag in Bamberg erledigt, und ein Handicap hat, ist eingeladen, das Tagebuch auszufüllen. Dabei benötigen wir nicht nur die Hilfe von körperlich gehandicapten, sondern auch von psychisch oder seelisch erkrankten Menschen. Auch Angehörige, v.a. auch von Kindern und Jugendlichen sowie Betreuer in Einrichtungen und Wohngruppen, sind gefragt.

Was soll man in das Tagebuch schreiben?

Uns interessieren Ihre Erlebnisse in Bamberg, die in Zusammenhang mit Ihrem Handicap oder Ihrer Erkrankung stehen. Dabei sind für uns **alle** einschlägigen Erlebnisse wichtig, sowohl die positiven als auch die problematischen Situationen oder Ereignisse, die nicht gut ausgegangen sind.

Alle Erlebnisse sind wichtig, egal wo sie sich ereignen, im Restaurant, der Kneipe, am Arbeitsplatz, zu Hause, auf der Straße, es soll allerdings im Stadtgebiet Bamberg

sein. Sie selbst können natürlich außerhalb Bambergs wohnen, aber das „Ereignis“ sollte in Bamberg stattgefunden haben. Dabei möchten wir ganz unterschiedliche Situationen aufnehmen, bauliche Barrieren ebenso wie psychische oder soziale Hindernisse.

Diese Erlebnisse können Sie selbst aufschreiben oder auch gerne von ihrem Begleiter oder Partner aufschreiben lassen.

Wenn Sie nicht alle Felder ausfüllen können oder wollen, lassen Sie diese einfach frei.

Kann man das Tagebuch auch am Computer ausfüllen?

Sie können sich das Tagebuch auch unter www.stadt-bamberg.de oder www.afa-sozialplanung.de herunterladen, und am Computer ausfüllen. Schreiben Sie dazu in die grauen Felder. Sie können das Tagebuch auch ausdrucken, und per Hand ausfüllen.

Wie lange soll das Tagebuch geführt werden?

Sie können das Tagebuch so lange führen, wie Sie wollen. Wenn es voll ist, geben Sie es bitte ab, aber auch wenn es nicht voll ist, können sie es gerne schon abgeben. Sie können auch gerne ein zweites Tagebuch beginnen. Bis Juni 2007 sollten dann wieder alle Tagebücher bei uns sein.

Wo soll das Tagebuch abgegeben werden?

Sie können das Tagebuch **an der Infothek im Rathaus Maximiliansplatz 3** abgeben, oder direkt an folgende Adresse schicken:

Arbeitsgruppe für Sozialplanung und Altersforschung
Spiegelstr. 4
81241 München

oder per E-mail an: info@afa-sozialplanung.de

An wen kann man sich wenden, wenn noch etwas unklar ist?

Wenn Sie noch Fragen zum Tagebuch haben, rufen Sie bitte an:

Frau Rudolf von der Arbeitsgruppe für Sozialplanung und Altersforschung:
Tel: 089/89623044

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!!!